

Uhland, Ludwig: Die Königstochter (1810)

1 Des Königs von Spanien Tochter
2 Ein Gewerb zu lernen begann.
3 Sie wollte wohl lernen nähen,
4 Waschen und nähn fortan.

5 Und bei dem ersten Hemde,
6 Das sie sollte gewaschen han,
7 Den Ring von ihrer weißen Hand
8 Hat ins Meer sie fallen lan.

9 Sie war ein zartes Fräulein,
10 Zu weinen sie begann.
11 Da zog des Wegs vorüber
12 Ein Ritter lobesan.

13 »wenn ich ihn wiederbringe,
14 Was gibt die Schöne dann?« –
15 »einen Kuß von meinem Munde
16 Ich nicht versagen kann.«

17 Der Ritter sich entkleidet,
18 Er taucht ins Meer wohlan,
19 Und bei dem ersten Tauchen
20 Er nichts entdecken kann.

21 Und bei dem zweiten Tauchen
22 Da blinkt der Ring heran,
23 Und bei dem dritten Tauchen
24 Ist ertrunken der Rittersmann.

25 Sie war ein zartes Fräulein,
26 Zu weinen sie begann.
27 Sie ging zu ihrem Vater:

28 »will kein Gewerb fortan!«

(Textopus: Die Königstochter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42630>)